

Gemeindebrief

Juni - Juli - August - September 2013



**Jochen Klepper:
Dichter in
dunkler Zeit**

**Kindergarten:
Umbau abgeschlossen**

**Musiktag für
Jugendliche**



Geistlicher Impuls	4
Dichter in dunkler Zeit: Jochen Klepper.....	4
Presbyterium und Pfarrer berichten	11
Kindergartenfertigstellung wird gefeiert	11
Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf..	12
Konfirmationen.....	15
Musik in der Erlöserkirche	17
Musiktag für Jugendliche.....	18
Kinder und Familie	21
Jugendliche.....	22
Schöpfung - wegschmeißen, neu kaufen?	22
Erwachsene	24
Veranstaltungsreihe „Beizeiten vorsorgen“	25
Handarbeitstreff	25
Senioren	25
Termine der Seniorenrunde.....	25
Hilfsbedürftige und Diakonie	30
Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten	31

Foto links: Der Altarraum der Erlöserkirche an einem hellen Sommermorgen (aus der Reihe: Licht in der Erlöserkirche)

Impressum

Titelbild und Fotos Seite 2, 12, 15, 16, 31, 32: Dr. Elke Glatzer; Seite 4: Kathinka Brunotte; Seite 5: epd; Seite 6: Deutsche Verlagsanstalt; Seite 9: Jochen Jansen; Seite 17: Celia Körber-Leupold; Seite 22-24: Manuela Hainke.

Auflage: 3000 Stück

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen

Redaktion: Dr. Elke Glatzer, Barbara Mulack, Christiane Reich, Michael Mieke (verantwortlich)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29383 Groß Oesingen

Dichter in dunkler Zeit

**Erinnerung an Jochen Klepper
(22. März 1903 - 11. Dezember
1942)**



Liebe Gemeinde,

wir leben in einer Gesellschaft, in der Jahrestage eine große Rolle spielen. Manche werden medial so inszeniert, dass man ihrer schon überdrüssig ist, bevor sie überhaupt im Kalender anstehen. Manche hingegen fallen unter den Tisch, weil sie sich zur Inszenierung nicht eignen.

In der vergangenen Ausgabe des Gemeindebriefs habe ich an einen Jahrestag erinnert, der Aus-

wirkungen auf unser gottesdienstliches Leben hat: die Unterzeichnung der Leuenberger Konkordie, die am 16. März 1973 stattfand.

Beinahe zeitgleich jedoch lag ein anderes Datum, das ebenfalls für unseren Gottesdienst bedeutsam ist - und zugleich mit unserer deutschen Geschichte verbunden ist: Am 22. März vor 110 Jahren wurde der Dichter Jochen Klepper geboren. Sein Name ist außerhalb von kirchlichen Kreisen wenig bekannt. Doch es lohnt sich, an ihn und sein Werk zu erinnern. Sie finden dazu im Folgenden eine Biographie, Hinweise zu den Liedern Kleppers im Evangelischen Gesangbuch, und schließlich kommt Klepper auch selbst zu Wort.

Michael Mieke

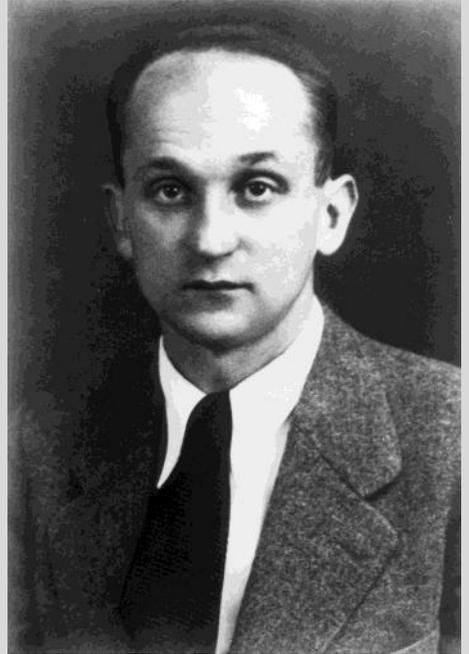
Biographisches

Jochen Klepper (Foto rechts) wurde am 22. März 1903 in Beuthen an der Oder (heute Bytom Odrzański in Polen) als Sohn eines evangelischen Pfarrers geboren. Sein Verhältnis zum Vater und dessen Kirche blieb zeitlebens schwierig und führte ihn in heftige innere Kämpfe. Das angefangene Theologiestudium brach er ab und wurde Redakteur beim evangelischen Presseverband in Breslau - dem heutigen Wrocław -, wo er sich bald einen guten Ruf mit seinen Rundfunkbeiträgen erwarb.

Ende März 1931 heiratete Klepper gegen den Willen seiner Eltern und als bewusstem Akt des Widerstandes gegen den heraufziehenden Nationalsozialismus die deutlich ältere jüdische Witwe Johanna Stein, die die beiden Töchter Renate und Brigitte in die Ehe einbrachte. Nach der Übersiedelung nach Berlin wurde er dort beim Rundfunk angestellt.

1932 erschien sein Roman „Der Kahn der fröhlichen Leute“. 1933 verlor er wegen seiner jüdischen Frau die Anstellung beim Rundfunk und wurde Lektor im Ullstein-Verlag, bis er 1935 aus demselben Grund auch diese Anstellung gekündigt bekam. 1937 erschien Kleppers bedeutender Roman „Der Vater“ über den preußischen „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I., der ihm finanzielle Unabhängigkeit und vor allem in Kreisen des Militärs hohes Ansehen verschaffte. Eine kleine Sammlung geistlicher Gedichte mit dem Titel „Kyrie“ erschien 1938; sie enthält Liedtexte, von denen viele noch heute in hohem Ansehen stehen, weil sie in zeitgemäßer Sprache um die Beschwerden des Lebens wissen, aber voll Trost und Hoffnung sind.

In dieser Zeit wurde der Druck der Nationalsozialisten immer stärker, das beachtliche Vermögen seiner Frau wurde beschnitten. Sie hatte ihrem Mann die Scheidung angebo-



ten, um ihn von den Belastungen ihrer jüdischen Abstammung zu befreien, was Klepper energisch zurückwies. 1939 konnte die ältere Tochter nach England emigrieren. 1940 wurde Klepper zum Militär eingezogen, nach 10 Monaten aber als „wehrunwürdig“ entlassen; damit hatte sich seine Hoffnung, als Soldat Frau und Tochter vor der Deportation bewahren zu können, zerschlagen.

Mit Hilfe von Bewunderern beim Militär kämpfte Klepper um eine Ausreisegenehmigung für die jüngere Tochter Renate; als diese Anfang Dezember 1942 endlich erteilt wurde, verbot Adolf Eichmann persönlich deren

Emigration. Klepper und seine Frau mit Tochter Renate (Foto unten) wählten angesichts des bevorstehenden Abtransports der beiden jüdischen Frauen ins KZ in der folgenden Nacht den Freitod.

Seit 1931 hatte Klepper Tagebuch geführt, das ein Dokument der Bedrückungen im Dritten Reich und eines in Anfechtung bewahrten Glaubens wurde. Vor seinem Selbstmord schrieb er: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

Aus: *Ökumenisches Heiligenlexikon* - www.heiligenlexikon.de



Die Lieder Jochen Kleppers im Evangelischen Gesangbuch

Eine persönliche Erinnerung vorweg: Als ich 1972 auf das Gymnasium kam, wurde der Religionsunterricht von einem Pfarrer erteilt. Er begann jede Stunde mit einem Lied. Und das erste Lied, das wir mit ihm sangen, fing mit den Worten an: „Er weckt mich alle Morgen“. Das sagte uns Schülern damals nichts. Wir erfuhren auch nicht, warum er nun gerade dieses Lied ausgewählt hatte. Wir lernten es allerdings auswendig: Unser Pfarrer las uns die Strophen vor und ließ sie uns so lange nachsprechen, bis wir sie im Kopf hatten. Doch Text und Melodie empfand ich als sperrig und schwierig.

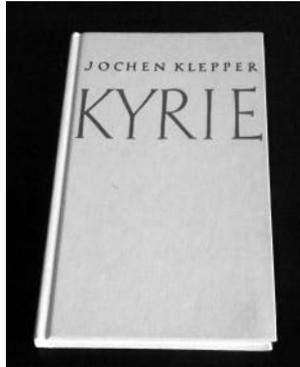
Erst viel später, im Studium, erfuhr ich etwas über den Liederdichter Jochen Klepper und sein Schicksal. Und es dauerte wiederum einige Jahre, bis ich erfuhr, was unseren Pfarrer damals mit Klepper und seinen Liedern verbunden hatte. Als Sohn einer evangelischen Mutter und eines jüdischen Vaters war er im Nazi-Deutschland erheblichen Repressalien ausgeliefert gewesen. Im ersten Semester seines Theologiestudiums war er zur Wehrmacht eingezogen worden, doch nur zwei Wochen später als „wehrunwürdig“ ausgestoßen und auch von der Universität ausge-

geschlossen worden. Für unseren Pfarrer hatten die Lieder Jochen Kleppers natürlich eine viel tiefere Bedeutung als für uns Schüler: Hier schrieb einer, der Ähnliches erlebt und erlitten hatte wie er selbst.

Wenn man heute ins Evangelische Gesangbuch schaut, dann zeigt sich, dass Jochen Klepper in der Zahl der abgedruckten Lieder nur von Martin Luther und Paul Gerhardt übertroffen wird: Von Klepper finden sich insgesamt 12 Lieder. Doch dieser Befund darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in der Wertschätzung der Lieder Kleppers durchaus verschiedene Phasen gab.

1937, kurz nachdem sein Roman „Der Vater“ erschienen war, wurde Klepper aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen und erhielt damit praktisch Berufsverbot. Erst danach konzentrierte er sich ganz auf geistliche Gedichte. So wurde für die Reichskirchenmusikfestwoche in Berlin 1937 eine erste Sammlung von geistlichen Gedichten und Liedern Kleppers unter dem Titel „Du bist als Stern uns aufgegangen“ veröffentlicht. Sie wurde vom Publikum freundlich aufgenommen. Eine 1938 erschienene Sammlung unter dem Titel „Kyrie“, die 16 weitere Lieder

enthielt, fand breite Resonanz und war schon bald nach dem Erscheinen vergriffen, sodass sie ein zweites (1939) und drittes Mal (1941) aufgelegt wurde (siehe Foto), jedes Mal von Klepper um weitere Lieder ergänzt. Er genoss also, trotz aller staatlichen Repressalien, in Teilen der evangelischen Kirche hohes Ansehen.



Doch die Tatsache seines Selbstmords machte es nach dem Krieg zunächst etlichen evangelischen Kirchenvertretern schwer, seine Lieder in die Vorarbeiten für ein neues Gesangbuch einzubeziehen. So wies das Evangelische Kirchengesangbuch (EKG) von 1950 in seinem Stammteil, der allen evangelischen Landeskirchen in Deutschland gemeinsam war, nur drei Lieder von Klepper auf. Im Anhang der Evangelischen Kirche im Rheinland, unserer Landeskirche, fanden sich fünf weitere. Erst mit der Herausgabe des EG ab 1993 wurde Klepper zum dritthäufigsten Dichter.

Wer die Lieder Kleppers liest, dem fällt zunächst die Strenge der Sprache auf. Für Klepper hat sich ein Dichter, der geistliche Lieder schaffen will, vor allem am Wort der Bibel zu orientieren, ja sich sogar dem biblischen Wort zu unterwerfen.

Nicht das subjektive Erleben des Dichters, der sich dem Glauben verbunden weiß, ist der Maßstab, sondern die unbedingte Autorität des biblischen Wortes, aus dem Gott selber spricht.

An dem Lied, das ich von Klepper zuerst kennenlernte, lässt sich beobachten, wie Klepper einerseits den Bibeltext zu Wort kommen lässt und dabei doch andererseits selber als Dichter schaffend tätig wird.

Im Buch des Propheten Jesaja steht:
*Er [Gott] weckt mich alle Morgen;
er weckt mir das Ohr, daß ich höre
wie ein Jünger. (Jesaja 50,4)*
Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser. (Jesaja 54,8)

Bei Klepper wird daraus:
*Er weckt mich alle Morgen,
er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen,
führt mir den Tag empor,
dass ich mit seinem Worte
begrüß das neue Licht.
Schon an der Dämmrung Pforte
ist er mir nah und spricht.
(EG 452,1)*

Das Ich in Jesaja 50 ist das Ich des sogenannten Gottesknechts, das in den Kapiteln 40 bis 55 des Jesajabuchs immer wieder vorkommt.

Der Gottesknecht beschreibt in Liedern seine Verbundenheit und sein Zutrauen zu Gott, aber auch die Erfahrung von Leiden und der Prüfung durch Gott. Kein Zweifel, dass Jochen Klepper in dieser Gestalt und ihren Erfahrungen sein eigenes Leben widergespiegelt fand. Und deutlich ist, dass er sich dem Versprechen anvertraute, dass Gott sich nicht vor ihm verbirgt, sondern ihm jeden neuen Tag schenkt.

Die Orientierung an den Worten der Bibel hindert Klepper jedoch nicht daran, eigene, treffende Formulierungen zu finden und darin theologische Probleme prägnant zum Ausdruck zu bringen. So heißt es in dem Lied „Der Tag ist seiner Höhe nah“ (EG 457) in der elften Strophe:

*Die Hände, die zum Beten ruhn,
die macht er [Gott] stark zur Tat.
Und was der Beter Hände tun,
geschieht nach seinem Rat.*

Menschliches Handeln und Gottes Tun sind für Klepper also ineinander verwoben. Den gern beschworenen Gegensatz von Beten und Handeln führt er ad absurdum, indem er das Beten als Voraussetzung des Handelns und das Handeln als Folge des Betens begreift. In beidem behält Gott die Initiative und ist derjenige, dessen Wille sich im Tun der Betenden vollzieht.

Alle Betrachtungen zu einzelnen Tex-

ten Kleppers führen freilich unausweichlich zu der Frage: Sind das unbedingte Vertrauen zu Gott und die grenzenlose Hoffnung, die in Kleppers Dichtungen zum Ausdruck kommen, angesichts seines Selbstmords noch glaubwürdig? Oder wird vom Ende her alles, was Klepper zuvor geschrieben hat, in Frage gestellt? Dagegen stehen die letzten Worte, die Klepper am 10. Dezember 1942 in sein Tagebuch notiert hat:

„Nachmittags die Verhandlung auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun - auch das steht bei Gott. Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnen-den Christus, der um uns ringt.“

Nach diesen letzten Worten im Tagebuch war der Selbstmord in der Tat für ihn nicht Auflehnung gegen Gott, sondern gerade ein Weg mit Gott und auf Gott zu. Klepper klammerte sich an das, was dem Wortsinn nach Evangelium bedeutet: frohe Botschaft von Gott, der alle Schuld und Sünde vergibt.

In ähnlicher Weise hat es der Dichter Reinhold Schneider, mit dem Klepper befreundet war, gesehen und dazu geschrieben:

„Klepper hat die Seinen an der Hand genommen, als es

kein Recht und keinen Schutz mehr gab, und ist mit ihnen vor den Richter, den schrecklichen Vater, geeilt, sich schuldig wissend und doch unergründlicher Gnade gewiß: gerade dieser Tod ist, von ihm her gesehen, zu einem Glaubenszeugnis und einem Zeichen der Treue geworden; es war kein Nein, vielmehr ein Ja, der glaubensstarke Schritt über die Schwelle des Ewigen Hauses - für uns bleibt er aufwühlende Anklage.“

(aus: Jochen Klepper, Unter dem Schatten deiner Flügel. Aus den Tagebüchern der Jahre 1932-1942, Stuttgart 1956; zu diesem Buch steuerte Reinhold Schneider das Vorwort bei.)

Gerade deshalb sind die Lieder Kleppers eine wichtige Stimme im Gesangbuch und für den Glauben.
Michael Miehe



Grab der Familie Klepper auf dem Friedhof Berlin-Nikolassee

Jochen Klepper: Morgenlied (1938)

Strophe 1: siehe Seite 8

Er spricht wie an dem Tage,
da er die Welt erschuf,
Da schweigen Angst und Klage;
nichts gilt mehr als sein Ruf.
Das Wort der ewgen Treue,
die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs neue
so, wie ein Jünger hört.

Er will, dass ich mich füge.
Ich gehe nicht zurück.
Hab nur in ihm Genüge,
in seinem Wort mein Glück.
Ich werde nicht zuschanden,
wenn ich nur ihn vernehm.
Gott löst mich aus den Banden.
Gott macht mich ihm genehm.

Er ist mir täglich nahe
und spricht mich selbst gerecht.
Was ich von ihm empfahe,
gibt sonst kein Herr dem Knecht.
Wie wohl hat's hier der Sklave,
der Herr hält sich bereit,
dass er ihn aus dem Schläfe
zu seinem Dienst geleit.

Er will mich früh umhüllen
mit seinem Wort und Licht,
verheißen und erfüllen,
damit mir nichts gebricht;
will vollen Lohn mir zahlen,
fragt nicht, ob ich versag.
Sein Wort will helle strahlen,
wie dunkel auch der Tag.

Jochen Klepper: Trostlied am Abend (1939)

In jeder Nacht, die mich bedroht,
ist immer noch ein Stern erschienen.
Und fordert es, Herr, dein Gebot,
so naht ein Engel mir zu dienen.
In welchen Nöten ich mich fand,
du hast dein starkes Wort gesandt.

Hat banger Zweifel mich gequält,
hast du die Wahrheit nie entzogen.
Dein großes Herz hat nicht gezählt,
wie oft ich mich und dich betrogen.
Du wusstest ja, was mir gebricht.
Dein Wort bestand: Es werde Licht!

Hat schwere Sorge mich bedrängt,
ward deine Treue mir verheißen.
Den Strauchelnden hast du gelenkt
und wirst ihn stets vom Abgrund reißen.

Wann immer ich den Weg nicht sah:
dein Wort wies ihn. Das Ziel war nah.

Hat meine Sünde mich verklagt,
hast du den Freispruch schon verkündet.

Wo hat ein Richter je gesagt,
er sei dem Schuldigen verbündet?
Was ich auch über mich gebracht,
dein Wort hat stets mein Heil bedacht.

In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.

Kindergarten: Fest zur Fertigstellung des Umbaus

Nach vielen Ankündigungen ist es endlich so weit: Die Umbauarbeiten am Kindergarten unserer Gemeinde sind bis auf Kleinigkeiten fertiggestellt. Das muss gefeiert werden, und zwar am **Sonntag, dem 7. Juli 2013**. Das Fest beginnt mit einem **Familiengottesdienst um 11 Uhr** in der Erlöserkirche und geht dann im Kindergarten weiter. Herzlich eingeladen sind auch alle, die die Planungsphase zwar mitbekommen haben, deren Kinder aber zwischenzeitlich den Kindergarten verlassen haben.

Bauarbeiten kosten Kraft und Nerven. Deshalb möchte ich an dieser Stelle ein offizielles, großes Dankeschön aussprechen:

- an die Kinder, die manchen Lärm und manche Einschränkung im Alltag ausgehalten haben;
- an die Eltern, die ihre Kinder dabei begleitet haben und miterleben mussten, dass mancher gewohnte Ablauf völlig durcheinander gewirbelt wurde;
- an das Team des Kindergartens. Den Erzieherinnen wurde viel Krach zugemutet und viel Improvisationstalent abverlangt, damit bei

laufendem Betrieb die Bauarbeiten vorangehen konnten;

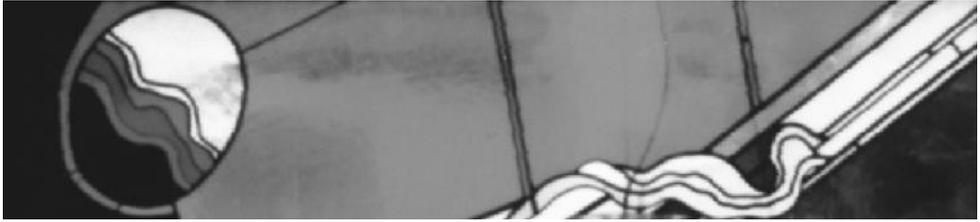
- an Michael Kress und Michael Fischer von der Antoniter-Siedlungsgesellschaft (ASG), die den Bau von der Planung bis zur Fertigstellung sachkundig begleitet und dabei immer gute Lösungen bei knappem Budget gefunden haben;
- an Ralf Oppel, der als Baukirchmeister bei vielen Entscheidungen gefordert war;
- an Küster Bernd Nahrendorf und seine Helfer, die zwischendurch viele Arbeiten erledigt haben, die nicht zu den ausgeschriebenen Gewerken gehörten.

Michael Miehe



Es passt zu Rodenkirchen als altem Schifferdorf: das neue Spielgerüst auf dem Außengelände.

Gottesdienste in der Erlöserkirche



16. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Raunig predigt über Lukas 19,1-10.	10.00 Uhr
23. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Miehe predigt über Johannes 8,3-11. Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.	10.00 Uhr
		
30. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Gentsch predigt über Lukas 14,25-33.	10.00 Uhr
7. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und Pfarrer Miehe zum Thema: Was Seifenblasen vom Leben erzählen	11.00 Uhr
14. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Lukas 9,10-17. Die Kinder sind zum Kindergottesdienst eingeladen.	10.00 Uhr
		
21. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Miehe predigt über Johannes 9,1-7.	10.00 Uhr
28. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Gentsch predigt über Matthäus 13,44-46.	10.00 Uhr
4. August	10. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Gentsch predigt über Johannes 4,19-26.	10.00 Uhr

11. August	11. Sonntag nach Trinitatis Vikar Will predigt über Galater 2,16-21.	10.00 Uhr
18. August	12. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Gentsch predigt über Markus 8,22-26.	10.00 Uhr
25. August	13. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Miehe predigt über Matthäus 6,1-4.	10.00 Uhr
1. September	14. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über 1. Mose 28,10-19a.	10.00 Uhr
8. September	15. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Gentsch predigt über Lukas 17,5-6.	10.00 Uhr
15. September	16. Sonntag nach Trinitatis Im Gottesdienst werden die neuen Katechumenen begrüßt. Pfarrer Miehe predigt über Apostelgeschichte 12,1-11.	10.00 Uhr
22. September	17. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Miehe predigt über Johannes 9,35-41.	10.00 Uhr
29. September	Erntedankfest Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Gemeindechören und Pfarrer Miehe zum Thema: Danke sagen können.	11.00 Uhr



Kindergottesdienst

Kindergottesdienst findet immer parallel zum Gottesdienst in der Erlöserkirche statt, und zwar am:

23. Juni 2013

14. Juli 2013

22. September 2013

Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

Gottesdienste im Caritas-Altenzentrum St. Maternus

Im Caritas-Altenzentrum St. Maternus, Brückenstraße 21, findet monatlich jeweils mittwochs in der Kapelle um 16.00 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer i.R. Horst Gentsch* hält:

- 26. Juni 2013
- 31. Juli 2013
- 28. August 2013

Gottesdienste in der Seniorenwohnanlage Maternus

In der Seniorenwohnanlage Maternus, Hauptstraße 128, findet einmal monatlich jeweils mittwochs im Clubraum 2 um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer Michael Miehe* hält:

- 19. Juni 2013
- 17. Juli 2013
- 21. August 2013
- 18. September 2013

Gottesdienste im Seniorenzentrum Michaelshoven



Im Raum der Stille im Seniorenzentrum Michaelshoven finden regel-

mäßig evangelische Gottesdienste statt, die von *Pastorin Verena Miehe* gehalten werden, und zwar in der Regel freitags um 10.30 Uhr:

- 21. Juni 2013
- 05. Juli 2013
- 13. Juli 2013 (Samstag):
Open-Air-Gottesdienst
vor dem Seniorenzentrum
- 19. Juli 2013
- 23. August 2013
- 06. September 2013
- 20. September 2013

Gottesdienste in der Erzenkel-Michael-Kirche



- 22. Juni 2013, 16.30 Uhr:
Gottesdienst in einfacher Sprache mit *Diakonin Anne Geburtig*
- 16. August 2013, 17.00 Uhr:
Open-Air-Gottesdienst auf der Wiese des Heilpädagogischen Zentrums mit *Diakonin Anne Geburtig*
- 29. September 2013, 11.00 Uhr:
Erntedankgottesdienst mit *Diakonin Anne Geburtig und Pastorin Verena Miehe*

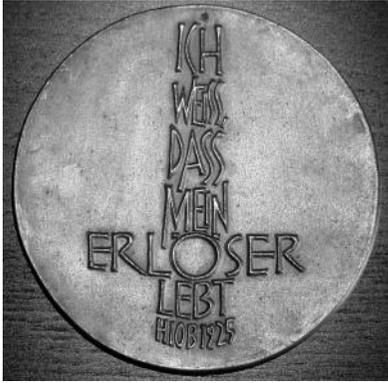


Taufen

Noah Blicke
Duncan Schulz-Algie
Helena Schulz-Algie
Til Laurent Elger
Ole Schmidt
Karlotta Schmidt
Lily Brandenburg
Jarno Busch
Julian Lustig

Konfirmation am 28. April 2013

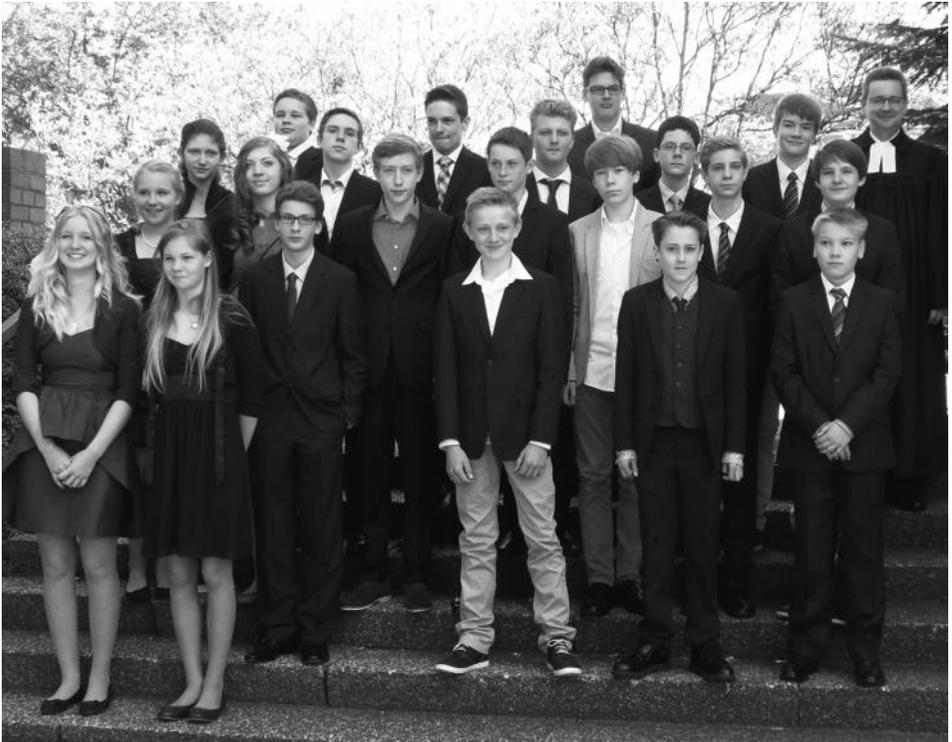




Beerdigungen

Erich Krawatzki, 83 Jahre
Gisela Reinsch, 96 Jahre
Erna Krebs, 81 Jahre
Elfriede Hageniers, 92 Jahre
Friedrike Brockmann, 90 Jahre
Betti Knobel, 97 Jahre
Emilie Ohk, 82 Jahre
Hans Heise, 84 Jahre
Helga Lask, 81 Jahre
Ilse Rhiem, 83 Jahre

Konfirmation am 5. Mai 2013



Musik in der Erlöserkirche



In den kommenden Monaten finden Konzerte und Veranstaltungen unterschiedlicher Art bei uns in der Gemeinde, aber auch in ökumenischem Rahmen statt.

Außerdem gibt es für Jugendliche im Kirchenkreis Köln-Süd einen Musik-Tag, der hier ausführlich vorgestellt wird.

Über Ihr Interesse und Ihre rege Teilnahme freut sich

Ihre Kantorin Barbara Mulack

Freunde der chorischen Nachwuchsarbeit sind herzlich zu folgender Veranstaltung eingeladen:

Donnerstag, 13. Juni 2013, 18 Uhr
Gemeindesaal

Zachäus

Ein Singspiel über den Zöllner Zachäus für Chor, Soli und Instrumente

Es singt und spielt der Chor der Ernst-Moritz-Arndtschule, begleitet von einem Instrumentalensemble.

Regie und Ausstattung: Heike

Brohsonn und das Singspiel-Team

Musikalische Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Der Eintritt ist frei.

Zu einem besonderen Konzert am Samstagabend, das auch für junge Pianisten von besonderem Interesse sein könnte, laden wir herzlich ein: Junge ambitionierte Professionals spielen ein Konzert auf Vibraphon und Marimbaphon.

Samstag, 22. Juni 2013, 19 Uhr
Erlöserkirche

Mallets in Concert

Mallet ist die englische Bezeichnung für die Schlegel, mit denen die wie auf dem Klavier angeordneten großen Metallklangflächen eines Vibraphons oder die Holzklangflächen eines Marimbaphons gespielt werden.

An diesem Abend erklingen Werke von J. S. Bach (aus den Sinfonien, aus dem Wohltemperierten Klavier usw.) sowie Werke von M. Ford, D. Friedman, D. Samuels, A. C. Jobim zum Teil mit Anleihen aus der Jazz-Musik und südamerikanischen Rhythmen.

Es spielt das Schlagzeugensemble der Hochschule für Musik und Tanz Köln der Klasse Prof. Carlos Tarcha.

Der Eintritt ist frei.

Musik in der Erlöserkirche

Eine Veranstaltung, die einmal im Jahr Dank zum Ausdruck bringen möchte für die Förderung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde, findet in diesem Jahr mit einer Führung durch die Schätze sakraler Kunst in der romanischen Architektur von St. Cäcilien statt.

Samstag, 29. Juni 2013, 11 Uhr
Cäcilienstraße 29-33

Museum Schnütgen und St. Cäcilien

Führung mit Dr. Marion Opitz

Hierzu sind alle Förderer der Musik an der Erlöserkirche sehr herzlich eingeladen. Wegen einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten bei Kantorin Mulack.

Der Eintritt ist frei.



Speziell für Jugendliche im Kirchenkreis Köln-Süd, die gerne Musik machen, wird ein besonderer Musiktag mit interessantem Programm empfohlen:

Samstag, 28. September
2013, 10.30 bis 17.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Frechen, Hauptstraße 209

Musiktag für Jugendliche **Thema: Freundschaft - darauf** **kann ich bauen**

An diesem Tag kann entweder ein Schnupperkurs Singen (mit Jens Peter Enk), ein Chorworkshop für bestehende Jugendchöre (mit Stefan Scheidtweiler) oder ein Bandworkshop (mit Barbara Bannasch) besucht werden. Außerdem gibt es für alle Teilnehmer zusätzliche Angebote: Bodypercussion und Percussion mit Alltagsgegenständen und Hip-Hop.

Für gute Verpflegung wird gesorgt sein. Der Teilnehmerbetrag liegt bei 3 Euro.

Schnupperkurs Singen

Jens Peter Enk, Kirchenmusiker und an der Stelle Kirchenmusik der Landeskirche in Wuppertal gerade auch mit Formaten zum Thema Singen tätig, wird für Jugendliche einen Workshop gestalten, in dem ein guter und freudiger Zugang zur Stimme gefunden werden kann und in dem

Freitag, 13. September, 20 Uhr
Kölner Dom

Evensong im Dom

Evensong bezeichnet die in England im 16. Jahrhundert entstandene Form eines gesungenen Abendgottesdienstes. Die Kantorei Rodenkirchen beteiligt sich mit vielen Kölner Chören an diesem gesungenen Abendlob, das im Rahmen des Ökumenischen Kirchenmusikfestivals 2013 im Kölner Dom stattfindet.

eine breite Palette von Liedern vorkommen wird. Er weiß, wie man Jugendliche gut „mitnehmen“ und alles, was Singen für Jugendliche zunächst schwierig oder peinlich macht, mit Geschick auffangen kann. Eine Teilnahme ist daher unbedingt empfehlenswert.

Bandworkshop

Barbara Bannasch, Kirchenmusikerin in Köln, wird einen praxisnahen Workshop anbieten.

Bodypercussion und Percussion mit Alltagsgegenständen

Alexander Maczewski alias Lex Eazy, ein erfahrener Schlagzeuger, stammt aus einer Musikerfamilie und gibt häufig und gerne anregende, gemeinschaftsfördernde und unterhaltsame Workshops für Jugendliche.

Hip Hop

Isabelle Kemp ist in ihren jungen Jahren schon seit einiger Zeit in der Tanzschule Stallnig-Nierhaus vor allem im Bereich Hip-Hop tätig.

Chorworkshop

Stephan Scheidtweiler, der als ausgebildeter Kirchenmusiker heute mit Schwerpunkt in der freien Chorszene arbeitet und auch viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendchören hat, hat 3 kürzere vorzubereitende Chorstücke zum vorgegebenen Thema Freundschaft ausgewählt. Es wird um



Chor-Performance und Arbeiten mit verschiedenen Stimmmodi im Sinne der Complete vocal technique gehen.

Info und Anmeldung

Ein Flyer mit Anmeldeformular kann unter www.kkk-sued.de und auf unserer Homepage www.erloeserkirche-rodenkirchen.de unter Musik in der Erlöserkirche/ Fortbildung oder unter Jugend, junge Erwachsene abgerufen werden.

Anmeldungen erfolgen am einfachsten gesammelt, können ebenso aber auch für einzelne Teilnehmer erfolgen, zum Beispiel in den Konfirmandengruppen, über Pfarrer, Jugendleiter und über die Kirchenmusiker.

Für Jugendchöre nimmt Kreiskantorin Barbara Ricarda Mulack die Anmeldung durch die Chorleiter entgegen. Drei kürzere dreistimmige Chorstücke zum Thema Freundschaft, die vorbereitet werden sollen, werden zugeschickt.

Mitsingen? Gerne!

Alle Ensembles unserer Gemeinde freuen sich über Interesse. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Kantorin Barbara Ricarda Mulack, Telefon 0221-344882, kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Kantorei Rodenkirchen

Mittwoch 19.45 Uhr-21.45

Uhr

Die Kantorei hat ihren Schwerpunkt in der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. In Vorbereitung sind unter anderem eine Motette in Umfang und Machart bachscher Motetten des Bach-Nachfolgers im Thomaskantorat Friedrich Doles über „Ein feste Burg ist unser Gott“ und eine große Motette des Bach-Schülers Altnikol über den wunderbaren Text mit Choraleinschüben „Befiehl du deine Wege“. Bei einem Evensong im Dom sind wir auch beteiligt. Weil es zum „Einsteigen“ immer besonders günstige Phasen gibt, ist es gut, sich darüber zu verständigen.

Voices of Joy, Chor für Gospelmusic and more

Dienstag 18.30 Uhr –20.00 Uhr

In Vorbereitung ist Chormusik für verschiedene Gottesdienste. Weil es zum „Einsteigen“ immer besonders günstige Phasen gibt, ist es gut, sich darüber zu verständigen.

Chor für Kinder

Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr in zwei Altersgruppen in der Ernst-Moritz-Arndt-Schule. Der Chor ist zugleich der Schulchor der Ernst-Moritz-Arndt-Schule und der Chor im Kindesalter unserer Gemeinde.



Chor-Kreis Plus („Monats-Chor für den Senior“)

Dienstag 10.15 -12.00 Uhr

Für Menschen in der postberuflichen-Phase, die nicht wöchentlich aber gelegentlich und mit Freude singen möchten. Wir singen Geistliches und Weltliches je nach

Jahreszeit und Besetzungsmöglichkeit. Das gemeinsame Singen ist auch eine Gelegenheit zum Teilen anderer Talente und Interessen und zu sporadischen Aktionen mit Gleichgesinnten nach Lust und Laune. Hier gilt: Kommen Sie einfach mal zu einem Monats-Termin dazu und organisieren Sie, wenn sie mögen, außermusikalischen Aktivitäten selbst.

Dienstag, 04. Juni 2013

Dienstag, 02. Juli 2013

Dienstag, 10. September 2013

Spenden? Gerne!

Damit wir die Kirchenmusik in unserer Gemeinde gestalten können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Allein durch Ihre Spendenbereitschaft und Ihre Hilfe ist es möglich, Kirchenmusik in Gottesdienst und Konzert zu gestalten. Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes liegt ein Überweisungsträger für die Kirchenmusik unserer Gemeinde bei; die Kontoverbindung steht auch auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Engagement!

Barbara Ricarda Mulack, Kantorin

Michael Miehe, Pfarrer



Informationen und Kontakt:

www.familienzentrum-rodenkirchen.de
www.ev-kindergarten-rodenkirchen.de

Kindergarten

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Er wird von Heike Ernst geleitet, die während der Öffnungszeiten unter 0221-39 36 89 zu erreichen ist.

Eltern-Kind-Gruppen für Babys und Kleinkinder

In nach dem Alter der Kinder aufgeteilten Gruppen wird unter Anleitung gesungen, gespielt und vieles mehr.

Di 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr

Mi 9-10.30 Uhr, 10.45-12.15 Uhr,
15.30-17.00 Uhr

Do 9-10.30 Uhr und 16.30-18 Uhr

Alleinerziehenden-Gruppe

Allein den Alltag organisieren, die Kinder erziehen, den Lebensunterhalt sichern, Verantwortung tragen – das sind die Themen vieler Alleinerziehender oder in Trennung Lebender. Zur Unterstützung, zum Erfahrungsaustausch und für gemeinsame

Aktivitäten trifft sich die Gruppe Alleinerziehender immer am ersten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Bistro Verde. Um Anmeldung wird gebeten unter 0221-39 69 87 oder suedpunkt@web.de

Offene Sprechstunde

In der Sprechstunde des Familienzentrums Süd.punkt haben wir immer ein offenes Ohr für Probleme, Anregungen und Ideen rund um die Familie und den Stadtteil. Wir beraten bei kleineren Erziehungs- und Familienproblemen, helfen bei der Suche nach Angeboten und nehmen Anmeldungen für unsere eigenen Angebote entgegen.

Sprechzeiten: Mittwoch 14-18 Uhr
und nach Vereinbarung über
0221-39 69 87

Sprechstunde Familien- und Erziehungsberatung

Einmal im Monat bietet Winfried Zenz vom Kinderschutzzentrum Köln eine kostenlose Beratung bei Erziehungs- und Familienschwierigkeiten an. Anmeldung bitte über Heike Ernst, Telefon 39 36 89

Rat, Hilfe und Unterstützung

Unterstützende Beratungsgespräche für Lebenssituationen, die schwierig bis ausweglos erscheinen, sei es in Ehe, Partnerschaft und Familie, im Beruf oder im Krankheits- und To-

desfall, bietet die Psychologin Dr. Ellen Behnke im Familienzentrum Südpunkt an. Das Angebot ist kostenlos.

Termine erhalten Sie bei Heike Ernst unter 0221-39 36 89

Konfirmandenarbeit

Für die Konfirmandenarbeit ist Pfarrer Miehe verantwortlich.

dienstags 16.00-17.30 Uhr.

Die Konfirmandenarbeit für den Jahrgang 2001 beginnt am 15. September 2013 mit einem Begrüßungsgottesdienst für die Neuen.

Schöpfung – wegschmeißen, neukaufen?!

Unter diesem Motto haben wir uns im Konfirmandenunterricht aufgemacht und uns unsere Umgebung genauer angeschaut: Wie sieht es um uns herum eigentlich so aus, wenn man ein bisschen genauer hinschaut? Wir mussten nicht allzu genau schauen um zu sehen: Das ist ganz schön dreckig hier! Müll, wohin das Auge reicht. Wo kommt so viel Zeug bloß her? Irgendjemand wird es irgendwann mal weggeschmissen haben, soviel ist klar... Und jetzt? Neue Sachen kaufen und neuen Müll produzieren, so könnte man denken. Wir haben es dieses Mal anders gemacht:

Wir haben den Müll eingesammelt und Kunst draus gemacht! Richtig schöne Bilder sind daraus entstanden. Bilder, die Geschichten erzählen und Bilder, die zum Nachdenken anregen.

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Heizöl Hamacher & Schieffer
Shell Markenpartner
Adamstr. 5-7 • 50996 Köln – Rodenkirchen – Weiß – Sürth – Rondorf
Tel.: (0221) 39 44 60
Mail: info@heizoel-hamacher.de



Die erste Collage (links unten) zeigt: Manchmal tragen wir jede Menge Müll mit uns herum. In unseren Taschen, aber auch in unseren Gedanken. Was hängt nicht manchmal alles an uns, was uns beschwert. Bemerkten wir alles? Wo können wir vielleicht lästigen Ballast entsorgen?

Bei der zweiten Collage (rechts oben) wird eine ganz neue Welt geschaffen – nur aus Müll. Die Liebe zum Detail und die Kreativität, mit



Manchmal dreht sich alles um die Sonne, die uns Licht und Wärme zum Leben spendet (Bild unten)...

Und manchmal versinkt schlicht und ergreifend alles im Chaos (Bild nächste Seite). Auch das gibt es. Und gerade in diesen Situationen klammere ich mich an die Zusage des Schöpfers: Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose, 8, 22)

der die Dinge neu angeordnet wurden, erinnert mich sogar an Gottes Schöpfungsakt selbst. Wir haben nur diese Erde. Es gibt kein „Modell B“, auf das wir ausweichen können, wenn das erste im Müll versunken ist. Dann leben wir mit und aus dem, was wir eben haben.

Bei der dritten Collage wird der Mensch, der den Müll achtlos in die Gegend wirft, mit seinem eigenen Dreck portraitiert.





Das gilt! In, mit und trotz unseres Mülls! Und das macht es möglich, aus stinkendem Müll schöne und kreative Collagen und Skulpturen zu gestalten!

Manuela Hainke

Einladung zum Konfi-Camp

Das Konfi-Camp ist Konfirmandenunterricht - nur ganz anders. Vier Tage in den Herbstferien, vom 21.-24.10.2013, fahren wir mit vielen anderen Gemeinden aus dem Kirchenkreis gemeinsam nach Nettersheim, um dort ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Spannung zu erleben. - Das klingt für Dich nicht nach Konfirmandenunterricht?? Dann sei dabei, lerne Deine Konfirmandengruppe und darüber hinaus noch viele weitere Jugendliche aus unserem Kirchenkreis besser kennen und erlebe selbst, wie viel Spaß die Konfirmandenzeit machen kann.

Mit rund 80 Konfirmanden wollen wir uns morgens mit ein paar zentralen Themen aus dem Konfi-Unterricht beschäftigen und in unserem Haus in Nettersheim den ganzen Tag lang mit viel Musik-, Sport- und Kreativangeboten die Wände zum Wackeln bringen. Je mehr Leute dabei sind, desto mehr Spaß macht es! Deswegen brauchen wir Dich, um dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen, damit Du in 20 Jahren Deinen Kindern erzählen kannst: „Mein Konfirmandenunterricht damals, das war eine richtig schöne Zeit!“

Qigong-Übungsgruppe

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Ziel ist, sich zu entspannen und loszulassen, die Sorgen des Alltags abzulegen.

Die Übungen sind leicht zu erlernen und sehr sanft. Sie können sowohl im Stehen als auch im Sitzen von Menschen jeden Alters ausgeführt werden.

Wir treffen uns jeden Montag im Gemeindesaal der Erlöserkirche zum gemeinsamen Üben:

Qigong 1. Stufe: 10.00 - 11.00 Uhr

Qigong 2. Stufe: 11.15 - 12.00 Uhr

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Infos und Anmeldung:

0221-352111 (U. Pagel)

Beizeiten vorsorgen



Wir alle freuen uns über die Aussicht, dank guter medizinischer Versorgung immer älter werden zu können. Dennoch sind

damit auch viele Fragen verbunden: Wie wird es uns im Alter ergehen? Welche Regelungen müssen wir beizeiten für den Eventualfall treffen - eine Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht einrichten? Sie sind herzlich eingeladen, diesen Fragen mit Experten nachzugehen.

Vorsorgevollmacht und Patienten-/Betreuungsverfügung

Mittwoch, 3. Juli 2013, 16 Uhr
Gemeindesaal, Sürther Str. 34

Referentin: Dr. Ursula Kröger, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Erben und Vererben

Dienstag, 16. Juli 2013, 16 Uhr
Diakonie Michaelshoven, Sürther Str. 169

Referent: Wolfgang Rönne, Fachanwalt für Erbrecht, Köln

Die Nachmittage werden veranstaltet von der Stiftung *einfach helfen* der Diakonie Michaelshoven und der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen, die Veranstaltung „Erben und Vererben“ außerdem von der Bank für Kirche und Diakonie eG.

Handarbeitstreff

Der Handarbeitstreff findet immer mittwochs um 18.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

28.06.2013

10.07.2013

11.09.2013

25.09.2013

Weitere Infos und Anmeldung:
Elke Glatzer, Telefon 02236 66408

Seniorenrunde

Die Seniorenrunde trifft sich alle 14 Tage jeweils montags um 15.30 Uhr. Eingeladen sind - unabhängig vom Alter - alle, die sich für eines der Themen interessieren.

10. Juni 2013

Das rheinische Universum. Lebensgefühl zwischen Himmel und Ääd.

Dr. Fritz Langensiepen

24. Juni 2013

Entlang der Alabasterküste. Unterwegs in der Normandie (Fotoshow)

Horst Gentsch

09. Juli 2013 (Dienstag!)

Tagesausflug. Wie immer wird das Ziel erst während der Fahrt verraten. Treffpunkt um 9 Uhr am Gemeindehaus. Anmeldung bitte bei Pfarrer Miehe, Telefon 391573.

22. Juli 2013

Sommerpause

05. August 2013

Haute-Normandie (II). Vom Pays de Caux zur Seine. Fotoshow
Horst Gentsch

19. August 2013

Traditionen - was uns verbindet und prägt
Michael Miehe

02. September 2013

Zu Gast bei Goethe in Weimar.
Videofilm
Horst Gentsch

16. September 2013

Thema noch offen

Tänzerische Gymnastik

Die Tänzerische Gymnastik findet jeden Montag in zwei Gruppen von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt.

Die Leitung hat Rose-Marie Grothaus, Telefon 0221-340 06 64.

Seniorenberatung

Information und Beratung über Hilfsmöglichkeiten für ältere Menschen im Stadtbezirk Rodenkirchen (zum Beispiel über die Pflegeversicherung, über Vorsorgevollmachten, Betreuungsrecht oder über Hilfen

Anzeige

Engelmann

BESTATTUNGSHAUS
Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Eigene Trauerdrucksachenerstellung
Massivholzsärge in großer Auswahl
Überführungen In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Fachberatung nach Ihren Wünschen
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause
Wochenend- und Nachtdienst

Ringstraße 33
50996 Köln-Rodenkirchen
0221 39 47 06

Rondorfer Hauptstraße 30
50997 Köln-Rondorf
02233 39 65 99

*Selbst für sich zu sorgen ist leider
nicht für jeden selbstverständlich.
Daher unterstützen wir das Lobby-Restaurant
LORE (KALZ e.V.), in dem Bedürftige, aber
auch „Normalbürger“, für kleines Geld
gemeinsam essen können.*

*Henning Krautmacher, Höhner
Karl-Heinz Iffland, Pfarrer*

Unterstützen Sie das LORE
und spenden Sie!
Kto.Nr.: 1 929 482 600
BLZ: 370 501 98

Unser soziales Engagement.
Gut für die Menschen.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Pfarrer Karl-Heinz Iffland und die HÖHNER engagieren sich seit über 15 Jahren für das Lobby-Restaurant LORE in der Domstraße 81 in Köln. Von montags bis freitags gibt es hier für Jedermann ein großartiges Menü zum kleinen Preis. Auch die Sparkasse KölnBonn unterstützt dieses Projekt – ebenso wie mehr als 1.000 weitere in Köln und Bonn. Es ist wichtig, dass sich möglichst viele für das Gemeinwohl einsetzen. Mit unseren jährlichen Zuwendungen zählen wir zu den größten nichtstaatlichen Förderern des Gemeinwohls in unserer Region. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

nach dem Bundessozialhilferecht und in Fragen nach dem Grundsicherungsgesetz).

Seniorenberatungsstelle im Bürgeramt Rodenkirchen, Hauptstr 85, 50996 Köln, Karl König, 0221-221 92 227, senioren2@stadt-koeln.de

Kostenlose Pflegeberatung der Diakonie Michaelshoven

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit stellen sich für Angehörige viele Fragen. Dazu zählen zum Beispiel die Finanzierung von ambulanten oder stationären Pflegeleistungen, Einordnung in Pflegestufen, Wahl einer passenden Wohnform oder Kriterien für die Auswahl eines Pflegedienstes oder einer Pflegeeinrichtung.

Im Seniorenzentrum Michaelshoven bietet Ingo Thelen eine unabhängige und kostenlose Beratung zu diesen Fragen an. Interessenten und Ratsuchende können sich gern an Herrn Thelen wenden: Telefon 0221 35 99-4402; Mail: I.Thelen@diakoniemichaelshoven.de.

Alles im Leben geregelt?

Alles wird in Deutschland geregelt. An Alles ist gedacht!

Ist das wirklich so?

Sterben und Tod gehören oft nicht dazu!

Vorsorge - Eine Sorge weniger!

Rufen Sie uns an.

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.



BRODESSER
BESTATTUNGEN

BESTATTUNGEN BRODESSER oHG

Friedhelm und Michael Brodesser

Auf der Ruhr 84 | 50999 Köln-Weiß
Tel. 0 22 36 . 6 57 52 | Tag und Nacht
www.bestattungen-brodesser.de



Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Kurzzeitpflege verschafft Freiräume

Sie pflegen Ihren Angehörigen in häuslicher Betreuung und brauchen dringend eine Auszeit. Mit der Kurzzeitpflege erhalten Sie eine qualifizierte und professionelle Vertretung, die zudem von Ihrer Pflegeversicherung bezuschusst werden kann.

Wir bieten

- qualifiziertes Fachpersonal
- individuelle Versorgungsmöglichkeiten
- großes Freizeitangebot
- 15 Kurzzeitpflegeplätze
- 40 Jahre Erfahrung in der Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren

Wohnen und Leben im Alter Michaelshoven gmbH

Seniorenzentrum Michaelshoven

Ingo Thelen | Pfarrer-te-Reh-Straße 8 | 50999 Köln

Telefon 0221 3599-4402



Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Untergeschoss des Ernst-Moritz-Arndt-Hauses ist mittwochs von 10.00 - 15.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit nimmt das Team Ihre gut erhaltene, saubere Kleidung und gut erhaltenen Trödel entgegen und gibt Kleidung an Bedürftige aus.

Kontakt: 0221- 39 38 64,
Anrufbeantworter 0221-93 54 95 71

Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige

Dieses monatliche Angebot der Kirche im Rheinbogen richtet sich an Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, gepflegt haben oder pflegen wollen und auch an diejenigen, die in einem Heim lebende Angehörige mitbetreuen.

Der Gesprächskreis dient der Information und dem Austausch mit Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen in der Betreuung oder in der Pflege ma-

chen oder gemacht haben. Nähere Informationen enthält ein Flyer, der in der Kirche ausliegt.

Der Gesprächskreis wird von Dr. Evelyn Plamper, Telefon 0 22 34-27 98 45, geleitet und kommt monatlich jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr zusammen:

- 11. Juni 2013
- 09. Juli 2013
- 13. August 2013
- 10. September 2013

Mittagstisch für bedürftige Menschen an St. Maternus

Der Mittagstisch findet wöchentlich donnerstags von 12.00 bis 13.30 Uhr an der katholischen Kirche St. Maternus, Hauptstraße 19, statt und ist für Notleidende bestimmt.

Johanniter Diakoniestation im Service-Zentrum Rodenkirchen

Ambulante Alten- und Krankenpflege sowie hauswirtschaftliche Hilfen

Friedrich-Ebert-Str. 2, 50996 Köln

Kontakt: Heidi Rems,
0221-89009-311
heidi.rems@juh-cologne.de

**Dr. Christoph Boettcher**

0221/ 39 46 05

boettcher@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Nancy Lässig-Hoffmann

0221/ 93 67 98 15

hoffmann@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Jan Meyer-Ladewig

0221/379 86 69

meyer-ladewig@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Michael Mieke (Pfarrer)

Vorsitzender des Presbyteriums

0221/ 39 15 73

pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Barbara Mulack (Kantorin)

0221/34 48 82

kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ralf Oppel

Baukirchmeister

0170/338 09 94

oppel@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ernst Raunig (Militärpfarrer)

0221/9371-5111

Ev.MilPfarramtKoelnI@bundeswehr.org

Christiane Reich

02236/33 21 90

reich@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Silke Sieburg

Finanzkirchmeisterin

0221/35 32 44

sieburg@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Dr. Uwe Steingröver

Stellvertretender Vorsitzender

0221/55 19 63

steingroever@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Karsten Waschke

0221/3981113

waschke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

Pfarrer Michael Mieke Sürther Straße 34, 50996 Köln	0221-39 15 73 pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de
Vikarin Kathinka Brunotte	0221-84667423 kathinkabrunotte@gmail.com
Küster Bernd Nahrendorf	0177-3725267
Kantorin Barbara Mulack	0221-34 48 82 kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de
Jugendmitarbeiterin Marlies Schulz-Algie	0221-935 26 19
Jugendmitarbeiterin Manuela Hainke	0221-93549502 jugend.erloeserkirche@web.de
Kindergarten-Leiterin Heike Ernst Sürther Straße 34, 50996 Köln	0221-39 36 89 heike-ernst@ev-kindergarten-rodenkirchen.de
Familienzentrum Südpunkt Inge Malcherek-Mordelt Nancy Lässig-Hoffmann	0221-39 69 87 0221-93 67 98 15 hoffmann@erloeserkirche-rodenkirchen.de
Pfarrbüro: Gisela Koch Sürther Straße 34, 50996 Köln Mo und Do 10-12 Uhr	Tel 0221-39 53 34 Fax 0221-35 43 17 ga-rodenkirchen@kirche-koeln.de
Evangelisches Gemeindeamt Köln-West Europaallee 2950226 Frechen	Tel 02234-60 10 9-0 Fax 02234-60 10 9-22 info@ga-koeln-west.de

Spendenkonto der Gemeinde:
Konto-Nr. 43 16 29 65
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98